

**Uran in Trinkwasser (Leitungswasser, Mineralwasser, Tafelwasser, Heilwasser)**

Uran findet sich in Deutschland im unbeeinflussten Grundwasser in Konzentrationen von kleiner 1 bis über 100 µg pro Liter. Während die Radiotoxizität von Uran auf Grund der extrem großen Halbwertszeit vergleichsweise gering ist, ist die chemische Toxizität von Uran wie die vieler anderer Schwermetalle und Metalloide sehr hoch. Durch Studien ist belegt, dass es durch die Einnahme von Trinkwasser mit erhöhten Urangehalten nachweislich zu einem Auftreten von Nierenkrebs kommen kann. Aus diesem Grund empfiehlt die Weltgesundheitsbehörde (WHO) für Trinkwasser einen Grenzwert von 15 µg/L (war zunächst mit 2 µg/L und später auf Grund eines Berechnungsfehlers auch mit 9 µg/L in der Liste der WHO). Im Gegensatz dazu ist die EPA zur Zeit der Meinung, dass erst oberhalb eines Grenzwertes von 30 µg/L (bis 1990: 20 µg/L) Probleme bestehen.

In Deutschland gibt es unverständlicherweise in der Trinkwasserverordnung keinen Wert für das Element Uran. Die Bayerischen Wasserbehörden diskutieren einen Empfehlungswert von 5 µg/L. Verantwortungsvolle Wasserwerke untersuchen aber ihr Wasser unabhängig davon auf Uran und leiten ggf. Maßnahmen ein. Diese können darin bestehen, bestimmte geologische Formationen zu meiden. Es ist aber auch möglich, Uran durch geeignete Aufbereitungstechniken aus dem Wasser nahezu vollständig zu entfernen. Tafelwasser, Mineralwasser und Heilwasser kann erhöhte Uran- und Radiumgehalte enthalten, weil diese Wässer in der Regel aus tieferen Grundwasserleitern stammen und damit größere Verweilzeiten aufweisen, die wiederum zu erhöhter Aufnahme führen können.

Quelle: [www.geo.tu-freiberg.de](http://www.geo.tu-freiberg.de)

**Trinkwasser - Lebensmittel Nr.1**

Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH haben daher ihr Leitungswasser auf Uran untersuchen lassen. Das untersuchende Labor Heppeler in Lörrach sowie die chemische Landesuntersuchungsanstalt Freiburg, konnten für das Trinkwasser in Müllheim, Badenweiler, Auggen und Staufen, einwandfreie Qualität bescheinigen. Die Konzentrationen von Uran in den Versorgungsgebieten der Stadtwerke MüllheimStaufen, liegen unter dem von der WHO empfohlenen Wert von 15 µg/L. Die "neue Trinkwasserverordnung" sieht künftig einen Wert von 10 µg/L als Grenzwert vor.

Werte der Netze in

Müllheim	0,8 µg/L
Auggen	0,8 µg/L
Badenweiler	0,7 µg/L
Staufen	0,3 µg/L



Somit ist unser Trinkwasser auch für Säuglingsnahrung hervorragend geeignet.